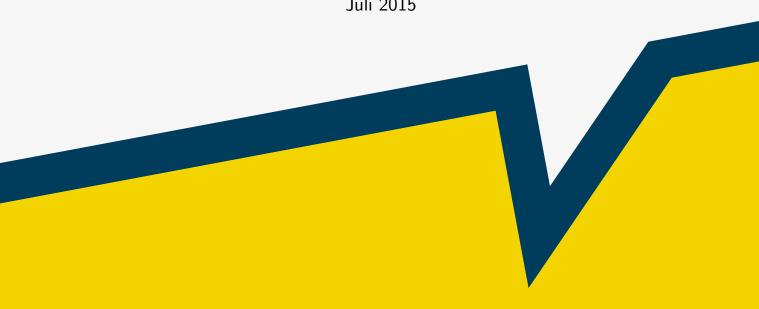


# Bericht zur Befragung zur Studienhalbzeit aus den Erhebungen im WiSe 2013/14 und 2014/15

Biowissenschaften (Bachelor of Science)

Juli 2015



#### Studierenden-Panel

E-Mail: panel@uni-potsdam.de WWW: http://pep.uni-potsdam.de/

#### **Universität Potsdam**

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium Geschäftsbereich Evaluation Am Neuen Palais 10 14469 Potsdam



In	halt	tsverzeichnis		Α	Anh	ang	24
					A.1	Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten	24
1	Wu	ssten Sie schon	2		A.2	Vergleich zwischen Grundgesamtheit und	
	1.1	Und im Studiengang Biowissenschaften?	2			Befragten	24
2	Einl	leitung	3		A.3	Angaben zum Rücklauf der Befragung .	25
	2.1	Angaben zur universitätsweiten Befragung	3		A.4	Rücklauf nach Fach und Abschluss	26
	2.2	Zusammenfassendes Urteil zum Studium	4		A.5	Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes	27
					A 6	Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	
3	Wal	hl des Studienganges	5		7 1.0	Zusummensetzung der Vergreiensgruppen	
	3.1	Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	5				
	3.2	Studienmotivation	6				
4	Urt	eile zum Studium	8				
	4.1	Lehre und allgemeine Aspekte	8				
	4.2	Organisatorische Aspekte	10				
	4.3	Forschungs- und Praxisbezug	12				
	4.4	Modulstruktur	14				
5	We	chsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit	16				
6	Bet	reuung und Beratung	17				
	6.1	Urteile zur Betreuung und Beratung	17				
7	Sch	wierigkeiten von Studierenden	19				
	7.1	Studienorganisation und –orientierung .	19				
	7.2	Studienumfang und –anforderungen	19				
	7.3	Studienalltag	20				
	7.4	Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen	21				
8	Ber	ufsorientierung	22				
	8.1	Informationsstand zu Berufsfeldern und –möglichkeiten	22				
	8.2	Berufswunsch	22				
9	Kor	nmentare	23				



## 1 Wussten Sie schon...

Mit einem Anteil von **48,5%** ist sich die Mehrheit der befragten BachelorstudentInnen nur über die ungefähre Berufsrichtung die sie nach dem Studium einschlagen möchten im klaren. Demgegenüber gaben ungefähr **31,2%** der Befragten an bereits einen ganz konkreten Berufswunsch zu haben. Etwa ein Fünftel **(20,3%)** der befragten Studierenden gab an noch gar keine Vorstellung über die nachuniversitäre Zeit zu besitzen.

Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?

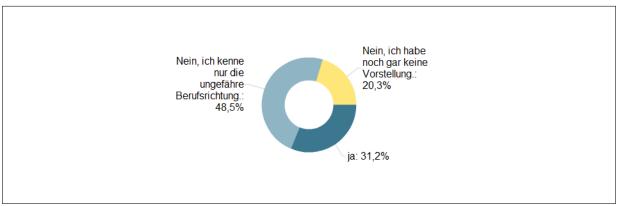


Abbildung 1 - Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Bachelorstudiengänge - Uni Gesamt)

#### 1.1 Und im Studiengang Biowissenschaften?

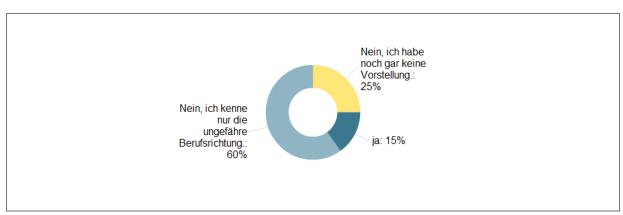


Abbildung 2 - Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Biowissenschaften - Bachelor of Science)



## 2 Einleitung

#### 2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zur Studienhalbzeit (Wintersemester 2013/14 und 2014/15) für den Studiengang **Biowissenschaften (Bachelor of Science)** des Studierenden-Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe **(FG)**, der Fakultät und der Universität insgesamt (siehe auch Anhang 6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungungen im Wintersemester 2013/14 und 2014/15 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor oder Bachelor Lehramt, die zum Zeitpunkt der Befragungen im dritten oder vierten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Studierende im Studiengang Rechtswissenschaften (1. Juristische Prüfung) wurden im 4. und 5. Semester zur Befragung eingeladen. In dem Wintersemester 2013/14 war für eine Einladung zur Befragung die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement notwendig. Genaueres zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 4721 (2013: 2109 und 2014: 2612) Studierende zu den Befragungen eingeladen. 1036 Fälle konnten im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden. Für den Studiengang Biowissenschaften (Bachelor of Science) konnten 43 Antworten ausgewertet werden.



## 2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

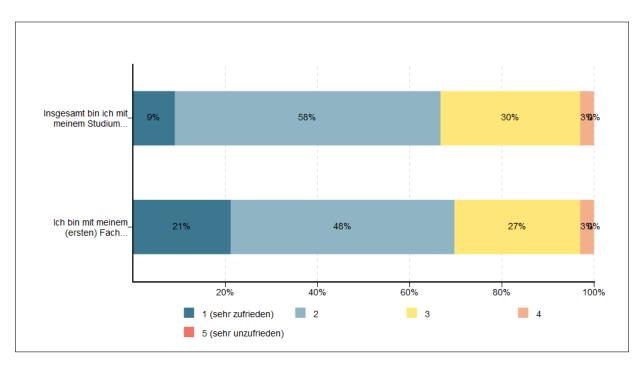


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium



# 3 Wahl des Studienganges

## 3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?

	Studiengang		ang FG MathNat		MathNat Fakultät		Unive	rsität
Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$  \underline{\overline{x}}$	n	$  \overline{x}  $	n
Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	3.1	34	3.1	111	3.0	125	3.0	306

Tabelle 1 – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

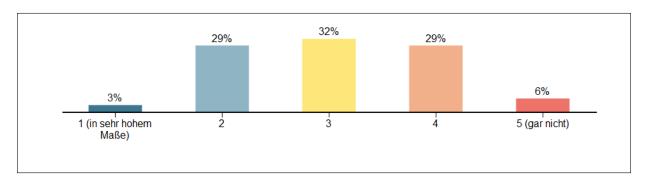


Abbildung 4 - Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung



## 3.2 Studienmotivation

Im Fragebogen: Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte in Ihrem Studiengang?

	Studi		FG MathNat		MathNat Fakultät		rsität	
Antworten: 1=sehr bedeutend; 5=gar nicht bedeutend	$\overline{x}$	n	$  \overline{x}  $	n	$\overline{x}$	n	$  \overline{x}$	n
Interesse am Fach	1.3	34	1.3	110	1.2	124	1.3	305
persönliche Begabung und Neigung	2.0	34	2.0	110	2.0	124	1.9	304
persönliche Entfaltung und Entwicklung	2.0	34	1.8	109	1.8	123	1.8	303
wissenschaftliches Interesse	1.6	34	1.8	109	1.8	123	2.3	303
Aussicht auf ein hohes Einkommen	2.9	34	3.0	109	2.9	123	2.8	304
Aussicht auf einen hohen sozialen Status	3.4	34	3.4	109	3.3	123	3.1	304
Aussicht auf eine Führungsposition	3.7	34	3.5	109	3.5	123	3.3	303
Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz	1.7	34	2.0	109	1.9	123	2.0	304
Qualifizierung für ein bestimmtes Berufsfeld	2.3	34	2.4	109	2.4	123	2.2	304
Vielfalt der Berufsmöglichkeiten	1.8	34	1.8	110	1.8	124	1.9	305
Aussicht, später möglichst selbständig zu arbeiten	2.9	34	2.7	108	2.7	122	2.8	303
anderen Leuten helfen	2.3	34	2.6	109	2.5	123	2.3	304
Verbesserung der Gesellschaft	2.0	34	2.4	109	2.3	123	2.3	302
viele Kontakte zu Menschen	2.8	34	2.8	109	2.8	123	2.4	302
Wünschen der Eltern gerecht werden	4.3	34	4.2	110	4.1	124	4.1	304

**Tabelle 2** – Mittelwerte: Studienmotivation



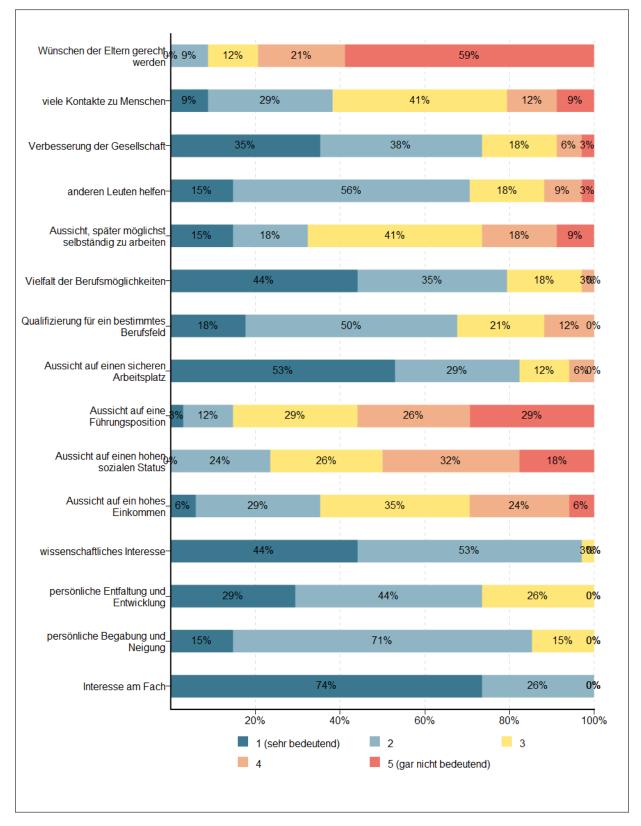


Abbildung 5 – Studienmotivation



# 4 Urteile zum Studium

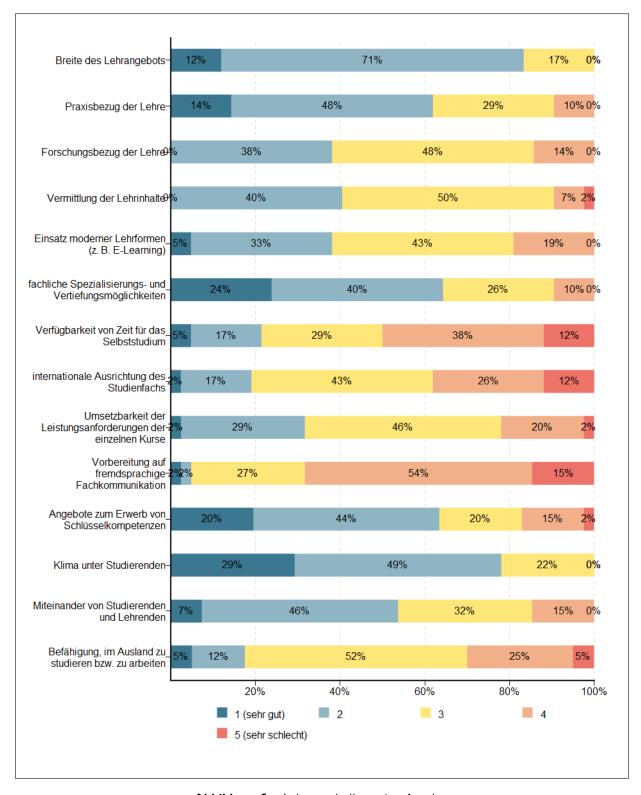
## 4.1 Lehre und allgemeine Aspekte

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang			FG MathNat		MathNat Fakultät		rsität
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\bar{x}$	n	$  \overline{x}  $	n
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	3.1	40	2.8	134	2.8	150	2.8	368
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	2.5	41	2.1	137	2.2	153	2.3	371
Klima unter Studierenden	1.9	41	1.7	138	1.7	154	1.8	374
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	2.4	41	2.7	136	2.6	152	2.7	369
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3.8	41	3.4	138	3.4	154	3.3	375
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kur-	2.9	41	2.6	138	2.7	154	2.7	371
se								
internationale Ausrichtung des Studienfachs	3.3	42	2.9	138	2.9	154	3.0	371
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	3.4	42	3.1	139	3.1	155	2.9	373
fachliche Spezialisierungs– und Vertiefungsmöglichkeiten	2.2	42	2.3	137	2.4	153	2.6	371
Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning)	2.8	42	2.6	138	2.6	154	2.6	372
Vermittlung der Lehrinhalte	2.7	42	2.5	139	2.5	155	2.5	375
Forschungsbezug der Lehre	2.8	42	2.5	137	2.5	153	2.4	373
Praxisbezug der Lehre	2.3	42	2.3	139	2.4	155	2.7	375
Breite des Lehrangebots	2.0	42	2.1	139	2.1	154	2.2	374

 $\textbf{Tabelle 3} - \mathsf{Mittelwerte:} \ \mathsf{Lehre} \ \mathsf{und} \ \mathsf{allgemeine} \ \mathsf{Aspekte}$ 





**Abbildung 6** – Lehre und allgemeine Aspekte



## 4.2 Organisatorische Aspekte

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$  \overline{x}$	n	$  \overline{x}  $	n
ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	2.3	39	1.7	135	1.7	151	2.0	363
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	2.6	39	2.8	125	2.7	141	2.8	352
Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen)	3.4	39	3.0	135	3.0	151	3.1	364
zeitliche Koordination des Lehrangebots	3.1	39	2.7	134	2.7	150	2.8	364
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.4	39	1.9	134	1.8	150	2.1	362
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.5	33	2.1	112	2.1	128	2.3	322
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	3.5	39	2.8	134	2.9	150	2.9	363
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studienund Prüfungsordnung, Personal etc.)	3.1	38	2.8	130	2.8	146	2.8	356
Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt)	2.5	37	2.2	131	2.3	146	2.4	354
Organisation der Prüfungen	2.6	39	2.3	133	2.3	149	2.5	363
Verständlichkeit der Modulhandbücher	2.2	37	2.1	112	2.1	125	2.1	260
Transparenz der Studienanforderungen	2.8	38	2.4	130	2.4	146	2.5	357

**Tabelle 4** – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte



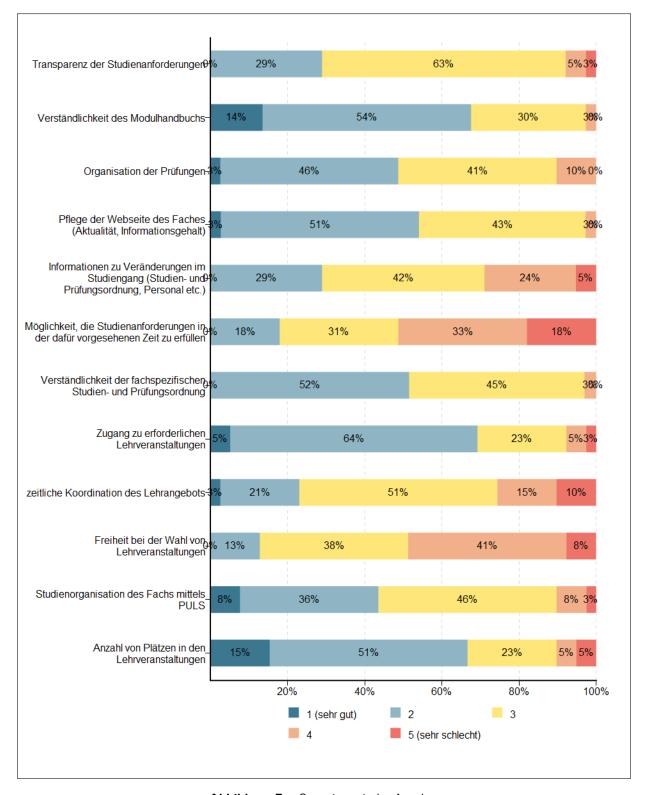


Abbildung 7 – Organisatorische Aspekte



## 4.3 Forschungs- und Praxisbezug

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie den Forschungs- und Praxisbezug in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$  \underline{\overline{x}}$	n	$  \overline{x}  $	n
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen	3.5	37	3.2	120	3.1	134	3.2	339
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden	2.9	37	2.8	117	2.8	131	2.9	333
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und –ergebnissen)	2.9	37	2.8	116	2.8	130	2.7	330
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)	2.2	37	2.4	120	2.4	134	2.8	338
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)	2.8	37	2.9	119	2.9	133	3.1	335
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)	2.6	37	2.6	120	2.5	134	2.7	336

**Tabelle 5** – Mittelwerte: Forschungs– und Praxisbezug



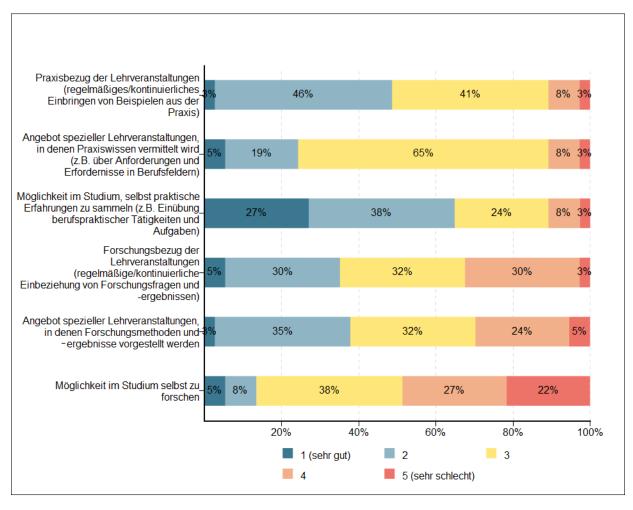


Abbildung 8 - Forschungs- und Praxisbezug



## 4.4 Modulstruktur

Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?

	Studiengang			FG MathNat		hNat ultät	Unive	rsität
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$  \overline{x}  $	n	$  \overline{x}  $	n
Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	2.2	41	2.4	138	2.4	154	2.6	370
Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen.	1.7	42	1.8	144	1.8	160	1.9	388
Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	4.1	41	3.8	138	3.9	154	3.8	372
Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Themen der Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt.	3.8	42	3.4	140	3.5	155	3.2	385
Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt.	2.8	42	2.6	146	2.6	162	2.6	391
Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent.	2.7	41	2.4	144	2.4	160	2.5	391
Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt.	3.7	42	3.5	146	3.5	162	3.6	392
Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.).	4.1	42	3.4	146	3.4	162	3.0	391
Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich.	2.3	42	2.2	145	2.2	161	2.3	391
Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen).	2.7	42	2.4	145	2.4	161	2.5	391

Tabelle 6 – Mittelwerte: Modulstruktur



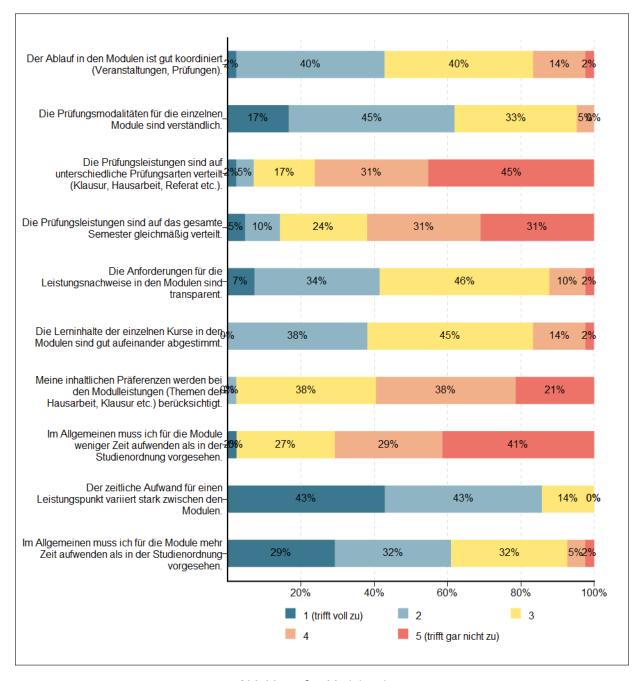


Abbildung 9 - Modulstruktur

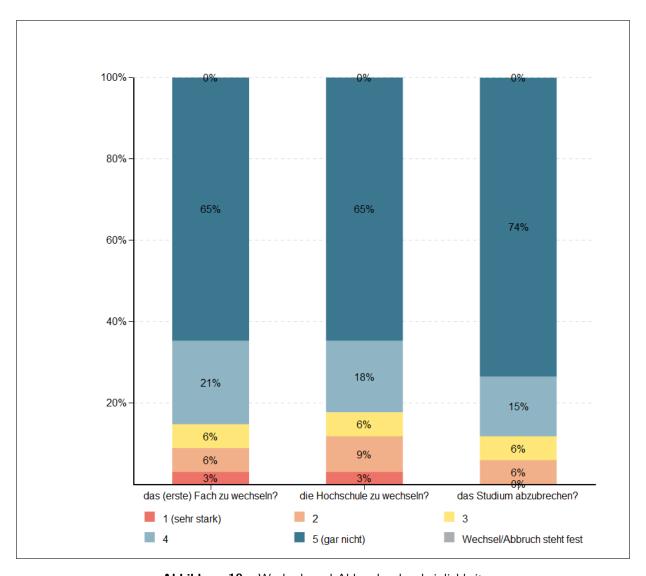


# 5 Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

Im Fragebogen: Denken Sie derzeit darüber nach, ...

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Universität	
Antworten: 1=sehr stark; 5=gar nicht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$  \underline{\overline{x}}$	n	$  \overline{x}  $	n
das (erste) Fach zu wechseln?	4.4	34	4.4	110	4.4	124	4.4	301
die Hochschule zu wechseln?	4.3	34	4.3	111	4.3	125	4.4	302
das Studium abzubrechen?	4.6	34	4.5	111	4.6	125	4.6	303

Tabelle 7 - Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit



 $\textbf{Abbildung} \ \ 10 - \text{Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit}$ 



## 6 Betreuung und Beratung

Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

## 6.1 Urteile zur Betreuung und Beratung

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang			G hNat	MathNat t Fakultät		Univer	rsität
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$  \overline{x}  $	n
durch ProfessorInnen	2.5	27	2.2	99	2.2	109	2.3	248
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	2.4	29	2.0	112	2.0	120	2.1	288
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	2.1	30	1.8	114	1.8	125	1.9	277
durch die Studienfachberatung	3.0	7	2.3	30	2.3	32	2.6	98

Tabelle 8 - Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung

					5 (sehr						
	1 (sehr gut)	2	3	4	schlecht)	Anz.	Gültig	ungültig	MW	Min	Max
durch Profes- sorInnen		56% (15)	■ 37% (10)	_ 7% (2)		27	90% (27)	7% (3)	2.5	2	4
durch Dozen- tInnen bzw. Lehrbeauf- tragte	-	62% (18)	<b>38%</b> (11)	-	_	29	91% (29)	7% (3)	2.4	2	3
durch Stu-						· —					
dierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	<b>13% (4)</b>	63% (19)	<b>20%</b> (6)	_ 3% (1)	-	30	91% (30)	7% (3)	2.1	1	4
durch die Studienfach- beratung		<b>43% (3)</b>	<b>14% (1)</b>	<b>43% (3)</b>	_	7	64% (7)	9% (4)	3.0	2	4

**Tabelle 9** – Häufigkeiten: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst–)Fach?



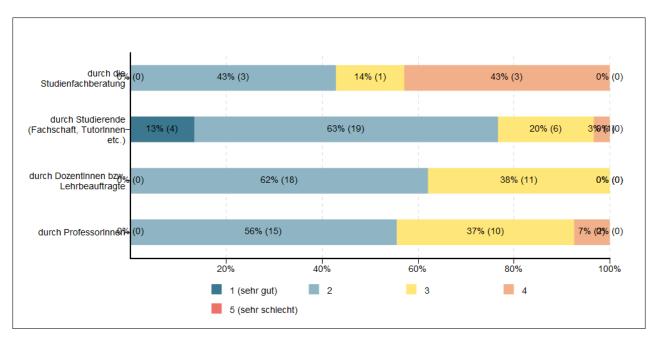


Abbildung 11 - Urteile zur Betreuung und Beratung



## 7 Schwierigkeiten von Studierenden

#### 7.1 Studienorganisation und -orientierung

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

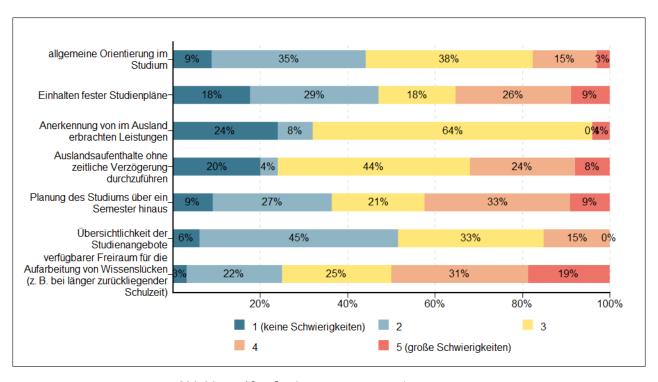
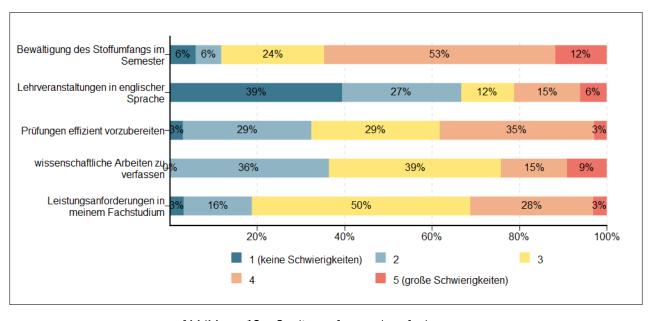


Abbildung 12 – Studienorganisation und -orientierung

#### 7.2 Studienumfang und –anforderungen



**Abbildung 13** – Studienumfang und -anforderungen



## 7.3 Studienalltag

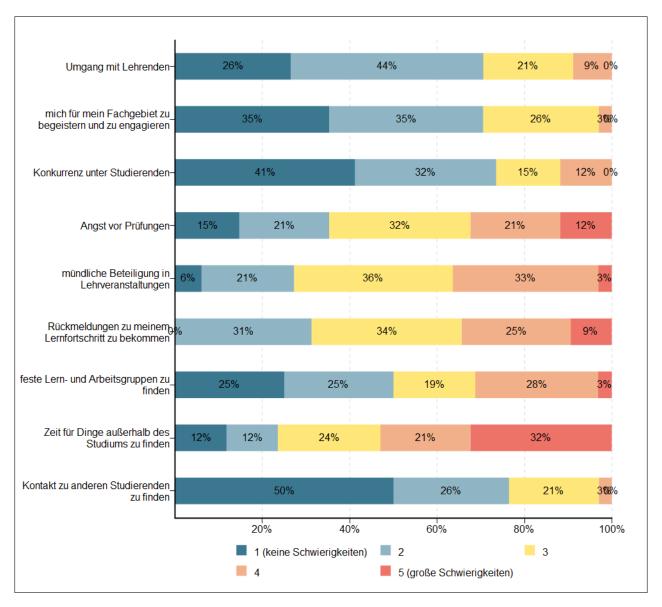


Abbildung 14 – Studienalltag



## 7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

	Studiengang			FG MathNat		hNat ultät	Universit	
Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$\overline{x}$	n	$  \overline{x}$	n
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden	1.8	34	1.9	110	1.9	124	2.0	306
Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden	3.5	34	3.4	110	3.5	124	3.1	304
feste Lern- und Arbeitsgruppen zu finden	2.6	32	2.4	107	2.5	119	2.5	296
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	3.1	32	2.8	108	2.8	121	2.7	300
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	3.1	32	3.0	104	2.9	117	3.0	293
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	3.4	32	3.3	106	3.2	120	3.1	299
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.6	33	2.4	108	2.4	120	2.4	294
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	3.1	33	2.8	109	2.8	121	2.7	300
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen	3.0	25	3.0	85	3.0	96	3.0	258
Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen	2.5	25	2.5	84	2.4	94	2.5	253
wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen	3.0	33	2.9	105	2.9	118	2.9	298
Prüfungen effizient vorzubereiten	3.1	34	3.0	111	3.0	125	2.9	305
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	3.1	33	2.9	110	2.9	123	2.7	304
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	2.2	33	2.3	107	2.4	120	2.3	300
Angst vor Prüfungen	2.9	34	2.7	111	2.8	125	2.9	306
Konkurrenz unter Studierenden	2.0	34	2.0	111	1.9	125	2.0	306
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	3.6	34	3.2	111	3.2	125	3.1	306
Einhalten fester Studienpläne	2.8	34	2.4	111	2.4	124	2.3	304
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	2.0	34	2.1	110	2.2	124	2.2	304
Umgang mit Lehrenden	2.1	34	2.1	111	2.1	125	2.1	307
allgemeine Orientierung im Studium	2.7	34	2.6	111	2.5	125	2.4	307

 $\textbf{Tabelle 10} - \mathsf{Mittelwerte:} \ \mathsf{Schwierigkeiten} \ \mathsf{nach} \ \mathsf{Vergleichsgruppen}$ 



# 8 Berufsorientierung

#### 8.1 Informationsstand zu Berufsfeldern und -möglichkeiten

Im Fragebogen: Inwiefern sind Sie über die Berufsfelder und –möglichkeiten informiert, die Sie mit Ihrem Studium ergreifen können?

	Studiengang		FG MathNat		MathNat Fakultät		Unive	rsität
Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5	$\overline{x}$	n	$  \overline{x}$	_n_	$\overline{x}$	n	$\bar{x}$	n
Informationsstand zu Berufsfeldern und -möglichkeiten	3.0	41	2.0	138	2.0	154	2.0	375

Tabelle 11 – Mittelwerte: Informationsstand zu Berufsfeldern und –möglichkeiten

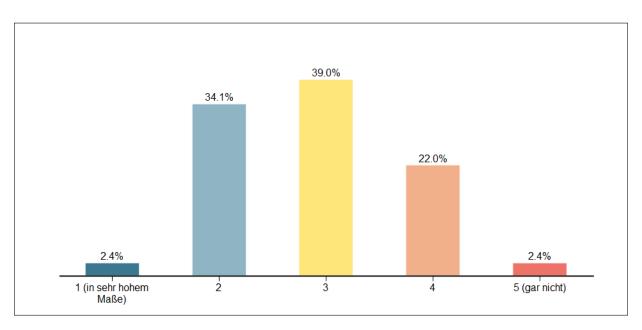


Abbildung 15 - Informationsstand zu Berufsfeldern und -möglichkeiten

#### 8.2 Berufswunsch

Im Fragebogen: Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.

- Forschung in der Meeresbiologie
  - ogie
- Molekularbiologin in der Forensik
- Veterinärmedizinerin

Lehrer

- Molekularmediziner (am besten mit Professur)
- Ökologin



## 9 Kommentare

Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?

Das Chemie und Biochemie Insitut arbeiten nicht miteinander und kümmern sich bezüglich OC II nicht zusammen um die Studenten.

Zudem ist die Klausur Physiologie bezüglich des Lernumfangs eine Zumutung! Sie muss unbedingt auseinander gelegt werden. Auch dies so der FSR ist nicht machbar, da sich Professoren dagegen stellen.

• Die Abschlussnote meines Abiturs war 2,3 nicht 3,2.



## A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle befragten BA-Studierenden der Befragungen zur Studienhalbzeit auf Universitätsebene.

#### A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das Medianalter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 23 Jahren. 96,6% der Befragten sind ledig, aufgeteilt in 52,2% mit Partnerln und 43,8% ohne Partnerln. 7,3% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Fast alle Befragten (97,1%) besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 97,1% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 31,9% der StudienanfängerInnen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Brandenburg, 38,9% in Berlin und 1,8% im Ausland erworben.

#### A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zur Halbzeit des Bachelors der Jahrgänge 2014 und 2015 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

		Verteilung		Differenz
		UP Statistik <sup>1</sup>	TeilnehmerInnen <sup>2</sup>	
Studienabschluss	Ein-Fach-Bachelor	46%	41%	-5%
	Zwei-Fach-Bachelor	19%	25%	6%
	Bachelor-Lehramt	23%	30%	7%
	1. Juristische Prüfung	12%	4%	-8%
	Gesamt	100%	100%	
Fakultät	Juristische Fakultät	12%	4%	-8%
	Philosophische Fakultät	28%	36%	8%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	18%	20%	2%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	16%	17%	1%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	26%	24%	3%
	Gesamt	100%	101%*	
Geschlecht	männlich	40%	32%	-8%
	weiblich	60%	68%	8%
	Gesamt	100%	100%	
Ort der HZB	Deutschland	96%	98%	2%
	Ausland	4%	2%	-2%
	Gesamt	100%	100%	

<sup>1</sup> Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss 1-Fach-Bachelor, Zwei-Fach-Bachelor und Bachelor Lehramt, die zum Wintersemester 2014 und 2015 im dritten bzw. vierten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Studierende mit Abschluss 1. Juristische Prüfung, die im vierten bzw. fünften Semester immatrikuliert waren. Stand 27.01.2015

Tabelle 11 – Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 10% wiedergegeben wird.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

<sup>\*</sup> Aufgrund von Rundungsabweichungen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass die Spaltenprozentsumme von 100 abweicht



#### A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung

Aufgeschlüsselt nach (Erst-) Fach und Abschlussart wurde überprüft, wie hoch der Anteil der TeilnehmerInnen an der Befragung im Vergleich zur Grundgesamtheit der Studierenden der Studienhalbzeit (Studierende im 3. und 4. Fachsemester ihres Erst-Faches) der Universität Potsdam ist (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss).

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2013 und 2014 haben 19% aller Studierenden zur Studienhalbzeit (Studierende im 3. und 4. Fachsemester ihres Erst–Faches) der Bachelorstudiengänge und im vierten und fünften Semester im Fach Rechtswissenschaften, an der Umfrage teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 53%.



## A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit <sup>1</sup> Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut)							
		Zwei-Fach-	illelillelillileli ili Fic				
(1.) Fach	Ein-Fach-Bachelor	Bachelor	Bachelor-Lehramt	1. Juristische Prüfung	Alle Abschlüsse		
Anglistik/Amerikanistik		23% (26)			23% (26)		
Betriebswirtschaftslehre	18% (57)	21% (12)			18% (69)		
Biologie			27% (17)		27% (17)		
Biowissenschaften	21% (43)				21% (43)		
Chemie	22% (10)		17% (6)		20% (16)		
Computerlinguistik	10% (12)		(-)		10% (12)		
Deutsch			32% (67)		32% (67)		
Englisch			25% (55)		25% (55)		
Ernährungswissenschaft	27% (16)		, ,		27% (16)		
Erziehungswissenschaft		39% (34)			39% (34)		
Europäische Medienwissenschaft	12% (12)	, ,			12% (12)		
Französisch			53% (21)		53% (21)		
Französische Philologie		35% (7)	` '		35% (7)		
Geographie		, ,	22% (7)		22% (7)		
Geoökologie	17% (18)		, , ,		17% (18)		
Geowissenschaften	21% (27)				21% (27)		
Germanistik		21% (21)			21% (21)		
Geschichte		39% (33)	31% (29)		35% (62)		
Informatik	9% (6)	(/	13% (2)		10% (8)		
Informatik/Computational Science	24% (4)		(-/		24% (4)		
Inklusion (Deutsch, Mathematik)					0% (0)		
Interdisziplinäre Russlandstudien	14% (9)				14% (9)		
IT-Systems Engineering	15% (24)				15% (24)		
Italienische Philologie	(_ ',	14% (3)			14% (3)		
Jüdische Studien		26% (5)			26% (5)		
Jüdische Theologie	3% (1)	2070 (3)			3% (1)		
Kulturwissenschaft	2(.)	27% (39)			27% (39)		
Latein		2110 (35)	13% (3)		13% (3)		
Latinistik			2570 (5)		0% (0)		
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde			25% (9)		25% (9)		
Linguistik	13% (17)	27% (6)	2275 (2)		15% (23)		
Mathematik	9% (5)	(-)	27% (33)		21% (38)		
Musik			21% (8)		21% (8)		
Patholinguistik	30% (18)				30% (18)		
Philosophie		16% (5)			16% (5)		
Physik	7% (14)	2075 (2)	15% (3)		8% (17)		
Politik und Verwaltung		20% (19)			20% (19)		
Politik und Wirtschaft	11% (5)				11% (5)		
Politik, Verwaltung und Organisation	23% (28)				23% (28)		
Politische Bildung			27% (10)		27% (10)		
Polnisch			2770 (10)		0% (0)		
Polonistik		350/ /31					
Psychologie	200/ (50)	25% (3)			25% (3)		
Rechtswissenschaft	28% (58)				28% (58)		
Reditswissenschaft		110/ (4)		440/ /61	6% (41)		
Russisch		11% (4)	4207 (2)	41% (6)	11% (4)		
Russistik		140/ /41	13% (3)		13% (3)		
Soziologie		11% (1)			13% (1)		
Spanisch		34% (26)	220/ (42)		34% (26)		
Spanisch Spanische Philologie		1007 (3)	32% (13)		32% (13)		
Spanische Philologie Sport		10% (2)	240/ /243		10% (2)		
	400( (45)		21% (21)		21% (21)		
Sportmanagement	16% (15)				16% (15)		
Sporttherapie und Prävention	21% (14)	200///			21% (14)		
Volkswirtschaftslehre Wirtschaft-Arbeit-Technik		20% (15)	470//-1		20% (15)		
Wirtschaft-Arbeit- i echnik Wirtschaftsinformatik	70/ /01		17% (5)		17% (5)		
	7% (9)	****	4=0/ 10101	4407 (2)	7% (9)		
Gesamt	17% (422)	25% (261)	25% (312)	41% (6)	19% (1036)		

<sup>1</sup> Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss 1-Fach-Bachelor, Zwei-Fach-Bachelor und Bachelor Lehramt, die zum Wintersemester 2014 und 2015 im dritten bzw. vierten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Studierende mit Abschluss 1. Juristische Prüfung, die im vierten bzw. fünfter Semester immatrikuliert waren. Stand 27.01.2015

Tabelle 12 - Rücklauf nach Fach und Abschluss



## A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst–) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes; Stand 11.02.2015

AgrFoErn Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Spo Sport				
Ernährungswissenschaft	Sport				
	Sporttherapie und Prävention				
Ingwiss Ingenieurwissenschaften					
Arbeitslehre/Technik	SpK Sprach- und Kulturwissenschaften				
	Anglistik/Amerikanistik				
Kunst Kunstwissenschaft	Computerlinguistik				
Musik	Deutsch Sprach- und Kulturwissenschaften				
Kunst	Europäische Medienwissenschaft				
	Englisch				
Mathematik-, Naturwissenschaften	Erziehungswissenschaft				
Biologie	Französische Philologie				
Biowissenschaften	Französisch				
Chemie	Germanistik				
Geoökologie	Geschichte				
Geographie	Italienisch				
Geowissenschaften	Italienische Philologie				
Humangeographie	Inklusion (Mathematik/Deutsch)				
Informatik	Interdisziplinäre Russlandstudien				
Informatik/ Computational Science	Jüdische Studien				
International Field Geosciences	Jüdische Theologie				
IT-Systems Engineering	Latein				
Mathematik	Latinistik				
Physik	Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde				
Wirtschaftsinformatik	Linguistik				
	Patholinguistik				
ReWiSo Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Philosophie				
Arbeitslehre	Polonistik				
Betriebswirtschaftslehre	Polnisch				
Politische Bildung	Psychologie				
Politik und Verwaltung	Religionswissenschaft				
Politik, Verwaltung und Organisation	Russisch				
Politik und Wirtschaft	Russistik				
Politikwissenschaft	Spanisch				
Rechtswissenschaft	Kulturwissenschaft				
Regionalwissenschaften	Spanische Philologie				
Soziologie					
Sportmanagement					
Volkswirtschaftslehre					
Wirtschaft-Arbeit-Technik					
Zivilrecht					

Tabelle 13 – Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamts



#### A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie Ein-Fach-, Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor Lehramt oder 1. Juristische Prüfung gefiltert.

Folgende Vergleichssgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

Fach: alle TeilnehmnerInnen des ausgewerteten Faches

**Fächergruppe (FG):** alle TeilnehmnerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes<sup>3</sup>

Fakultät: alle TeilnehmnerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, dem das ausgewertete Fach angehört

Universität: alle TeilnehmnerInnen der Universität Potsdam

 $<sup>^3</sup> siehe\ https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf$